

„Jeder am richtigen Platz“

ein Anspiel zum Elisabethfest der katholischen Pfarrei St. Joseph am 19. November 2015 in Borna

von Manfred Dempf (unbekannt), überarbeitet von Philipp Ramm

Mitspieler
Putzfrau:
Lektor:
Organist:
Kommunionhelfer:

Requisiten	
allgemein:	- 1 Ambo bzw. Pult - ggf. 3 Headsets und 1 Mikrofon - <i>Bitte dem Text entnehmen!</i>
Putzfrau:	- Reinigungsutensilien
Lektor:	- 1 Bibel (mit A4-Blatt: Mk 10,35-45) bzw. Messlektionar B (Evangelium vom 29. Sonntag im Jahreskreis, S. 361)
Organist:	- 1 Orgelbuch bzw. großes Gotteslob
Kommunionhelfer:	- 1 Kommunionhelfergewand

Anmerkungen: - im Mittelpunkt des Anspiels steht das Jesuswort vom Herrschen und vom Dienen in Markus 10,35-45; in diesem Anspiel bereiten vier Gemeindemitglieder einen Gottesdienst vor und unterhalten sich über die Wichtigkeit ihrer Aufgaben in der Gemeinde / Kirche
- nach dem Ende des Anspiels ist eine kurze Zusammenfassung in Form einer Begrüßung der Ehrenamtlichen empfehlenswert

Im Altarraum. Putzfrau kommt mit Putzeimer, Lappen, Schrubber, Besen sowie Kehrschaufel bewaffnet herein und beginnt den Altarraum zu kehren. Nach einer Weile kommt Lektor mit Bibel (bzw. Messlektionar B) herein, legt die Bibel auf das Ambo, beobachtet Putzfrau und redet sie an. Diese putzt ohne eine Reaktion zu zeigen weiter.

Lektor:

Das machst du sehr gut, P. War wirklich mal notwendig. Aber könntest du bitte jetzt da hinten putzen? Ich muss jetzt nämlich hier vorne das Vorlesen üben, schließlich beginnt in einer halben Stunde der Gottesdienst. Das ist ja eindeutig wichtiger. Also ich meine, dass du für Sauberkeit sorgst, ist ja recht und gut. In einer verdreckten Kirche feiert es sich schließlich nicht so gut Gottesdienst. Aber das Vorlesen der Worte Gottes ist eindeutig wichtiger. Also wenn ich lese, bin ich ganz klar Gott näher als du mit deiner Putzerei. Und darum ist es auch

logisch, dass ich hier vorne Vorrang habe vor dir. Das siehst du doch ein, oder? Also es ist bei uns wie überall: Es gibt Chefs und es gibt Befehlsempfänger. Und du weißt ja hoffentlich, wo du bei uns hingehörst, wenn du bloß putzt?

Organist kommt mit großem Gotteslob (o.ä.) hinzu und mischt sich ein.

Organist:

Also das sehe ich im Prinzip auch so wie du, L. Nur dass die, die den Kirchengesang mit Musik begleiten, mindestens mit dem Lektor ebenbürtig sind. Singen geht schließlich viel tiefer als es nur Worte tun. Aber egal, du musst jetzt auf jeden Fall hier weg, P.

Kommunionhelfer hat Gespräch mitgehört und kommt ebenfalls hinzu. Kleidet sich gerade an.

Kommunionhelfer:

Nee, Leute, der Wichtigste hier bin ich. Ich teile schließlich die Hostien mit aus. Versteht ihr: Das zu Jesus Christus gewandelte Brot! Hört sich ganz klar nach besonders wichtig an, oder? Also P: Sei doch so nett und putze wo anders!

Putzfrau legt den Besen zur Seite, geht zum Ambo und liest in der aufgeschlagenen Bibel (bzw. Messlektionar B) Mk 10,35-45 vor.

Putzfrau:

Da traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deinem Reich einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen. Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde. Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die diese Plätze bestimmt sind. Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Putzfrau schlägt die Bibel zu und schaut die anderen an. (kurze Pause) Lektor, Organist und Kommunionhelfer greifen sich die Kehrschaufel, den Schrubber, etc. und beginnen zu putzen.